

Kulturstiftungen im Fokus

Rettung des Kulturerbes besonders dringend in „Zeiten knapper Kassen“

Hans-Jürgen Thoma

Zeitungen und Pläne, Bücher und Dokumente sind Zeugen der Menschheitsgeschichte. Randvoll mit den Ideen vergangener Zeiten erschließen sie uns den gedanklichen Horizont unserer Vorfahren, dokumentieren die Entwicklung unserer Kultur und den Wandel der Zeit. Die ZFB Stiftung ist die Kulturstiftung zum Erhalt einzigartiger Bücher und Dokumente in Bibliotheken, Archiven und Museen. (Red.)

Bibliothekare und Papierrestauratoren kämpfen für die Erhaltung der Originale. Denn allein im Material dieser Dokumente sind neben Schrift und Bild ergänzende, für die Wissenschaft essenzielle Informationen enthalten, die bei einer Digitalisierung verloren gehen. So ist beispielsweise bei den wertvollen Autografen Johann Sebastian Bachs nur am Original die Arbeit des Komponisten umfassend zu untersuchen und nachzuvollziehen.

Vielfältige Angriffe auf das Papier ...

Das Problem liegt auf der Hand. Bücher verschleißten durch mechanische Abnutzung auf ganz natürliche Weise, wenn sie ihrer Bestimmung gemäß von den Lesern in die Hand genommen werden. Zudem leiden papiergebundene Informationen durch schlechende, kaum wahrgenommene Angriffe, etwa durch Säuren, Tintenfraß, Schimmel- und Insektenbefall oder Befraß durch Nagetiere.

Es bleibt zumeist den spektakulären Zerstörungen in Folge von Brand- oder Flutkatastrophen vorbehalten, kurzzeitig die Wahrnehmung für die Gefährdung unseres Kulturerbes zu schärfen. Die Schäden sind verheerend, ob bedingt durch Unfall, unsachgemäße Benutzung, schlechte Lagerung oder Verwendung sauren Papiers, das nach 50 bis 100 Jahren buchstäblich zu Staub

zerfällt. Gefährdet sind weltweit zwei Drittel aller zeit- und kulturhistorisch bedeutenden Bücher – in vielen Fällen unwiederbringliche Unikate.

... machen Rettungsmaßnahmen notwendig

Es ist heute technisch sehr wohl möglich, die schleichende Zerstörung solcher wertvollen Zeugnisse menschlicher Kultur aufzuhalten. Die modernsten Verfahren zur Papierrestauration können Zeitdokumente langfristig für die Nachwelt erhalten und sie der Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich machen.

Sammlern und Institutionen fehlen jedoch vielfach die notwendigen finanziellen Mittel, um ihre Bestände durch maschinelle Papierspaltung, Massensäuerung oder schonende Trocknung zu sichern beziehungsweise durch kundige Restauratoren aus einzelnen Fragmenten wieder zusammensetzen zu lassen.

Häufig mangelt es auch an Fachwissen und ausreichenden Personalkapazitäten für die Bestandserhaltung. Ein Großteil der Bibliotheken und Archive besitzt weder eine Buchbinderei noch eine Restaurierungswerkstatt, so eine Studie der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) und des Landesarchivs Berlin.

Die ZFB Stiftung in Leipzig

Die ZFB Stiftung mit Sitz in Leipzig ist Partner von Bibliotheken, Archiven und Museen. Ihre Aufgaben als Kulturstiftung:

- Unterstützung bei der Beschaffung finanzieller Mittel für die Restaurierung und Konservierung von Büchern und Dokumenten,
- Förderung von Forschung und Wissenschaft auf dem Gebiet der Bestandserhaltung,
- Information der Öffentlichkeit und Lobbyarbeit bei Politik und Wirtschaft,

- Ansprechpartner für die Medien, Mitwirkung bei wissenschaftlichen Tagungen und Veröffentlichungen zur Bestandserhaltung.

Als anerkannt gemeinnützige Stiftung stellt die ZFB Stiftung Zuwendungsbestätigungen aus, die von Spendern steuermindernd geltend gemacht werden können. Der Stiftungsrat mit Per-



Hans-Jürgen Thoma, Vorstand, ZFB Stiftung, Leipzig; Geschäftsführer, Sustec Schwarze Pumpe GmbH, und Präsident, Berliner Golf- und Country Club Motzener See e.V.

sönlichkeiten aus Wirtschaft, Recht und Kultur entscheidet und wacht über die sachgerechte Verwendung der gespendeten Mittel.

Zur Ausübung ihrer Tätigkeiten ist die ZFB Stiftung auf die Hilfe von Spendern und Sponsoren angewiesen. Diese können sich über Spenden zum Beispiel in Form einer Patenschaft für einzelne Bücher oder einen gesamten Bestand und als Zustifter für Kulturgüter in Papierform engagieren.

Aus dem Projektkatalog der ZFB Stiftung, in dem bedrohte Bestände aus Bibliotheken und Archiven verzeichnet sind, können sich Unterstützer für sie passende Projekte auswählen.

Aktuelle Projekte der Stiftung zum Erhalt wertvoller Dokumente

Als operative Stiftung stellt sie eingeworbene und ihr anvertraute Gelder für dringend notwendige Bestandserhaltungsmaßnahmen zur Verfügung. Aktuelle Beispiele:

● Das **Internationale Zeitungsmuseum Aachen** hat einen Bestand von zirka 170 000 Originalzeitungen – vom Anfang der Presse zu Beginn des 17. Jahrhunderts bis heute. Teile der einmaligen Sammlung – die in erheblichem Umfang aus Unikaten besteht – sind stark geschädigt und nicht mehr nutzbar.

Der gesamte Bestand muss zur Erhaltung dringend entsäuert und stabilisiert werden. Als einmaliger Kulturschatz ist er für die Museumsarbeit, für Forschung, Wissenschaft und Öffentlichkeit unentbehrlich.

Durch die Unterstützung des Botschafters des Fürstentums Liechtenstein in Deutschland, S.E. Herrn Dr. Wolf, wurde ein Pilotprojekt gestartet, bei dem stark gefährdete Zeitungsexemplare, darunter auch eine Ausgabe der Liechtensteiner Landeszeitung vom 16. Mai 1863, konserviert wurden.

● Im Bestand des **Stadtarchivs Leipzig** befinden sich dringend restaurierungsbedürftige Pläne und Zeichnungen des Architekten Hugo Licht.

Sie dokumentieren fragmentarisch die Tätigkeit des Privatarchitekten. Die zirka 200 Blatt sind sehr instabil und brüchig, weisen jedoch einen hohen Schauwert auf.

Auf Initiative der ZFB Stiftung wurden für die Ausstellung „Monumental. Hugo Licht (1841-1923) – Architekt des Historismus“ bereits 27 Blätter restauriert.

● Das **Goethe- und Schiller Archiv Weimar** bewahrt mehr als 120 Autorenachlässe auf. Zehn Prozent des Gesamtbestandes – etwa 500 000 Blatt – sind dringend restaurierungsbedürftig. Es handelt sich dabei unter anderem um die Briefe aus der Korrespondenz Goethes mit Schiller und mit Charlotte von Stein und die Kompositionen von Franz Liszt. Der Restaurierungsaufwand für die gefährdeten Handschriften beträgt zwischen 100 und 350 Euro je Blatt. **v&s**

ZFB Stiftung, Leipzig

Telefon 03 41/2 59 89-52,
www.zfb-stiftung.de

Datev-Lösung für Vereine und Stiftungen

Korrekt buchen im Vorschriftenschwengel

In Deutschland existieren mehr als 500 000 Vereine und Stiftungen, von denen einige die Größe mittlerer oder großer Unternehmen haben. Im Vergleich zu anderen Organisationen gelten für die Buchführung dieser Körperschaften etliche Besonderheiten. (Red.)

Hilfe bei den immer komplizierter werdenden Regelungen zur Vereinsbesteuerung bietet eine Datev-Branchenlösung für die ordnungsgemäße Buchführung. Sie berücksichtigt auch die speziellen Bedürfnisse von Stiftungen.

Verschiedene Rechtsgebiete sind zu berücksichtigen

Das Vereinsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), das Gemeinnützigkeitsrecht, das Ertragsteuerrecht und das Umsatzsteuerrecht sind nur einige der Gesetzeswerke, aus denen sich die Grundsätze für die Buchführung von Vereinen ableiten. Je nach Zweck der Körperschaft müssen zusätzlich spezielle Richtlinien befolgt werden. So gelten für gemeinnützige Stiftungen andere Vorgaben als für Sportvereine.

Diesen besonderen Anforderungen wird die „Branchenlösung Vereine und Stiftungen“ gerecht. Neben praktischer Organisationshilfe unterstützt sie bei der zielführenden Kontierung und beim Erstellen von Abschlüssen. Die Lösung beinhaltet den Datev-Standardkontenrahmen (SKR) 49, der nach den einschlägigen Vorschriften aufgebaut ist.

Zuschnittmöglichkeit auf individuellen Bedarf

Die Konten sind untergliedert in vier maßgebliche Hauptbereiche: ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.

Weitere Bestandteile der Lösung sind individuelle betriebswirtschaftliche Aus-

wertungen (BWA), die einen laufenden Überblick über die wirtschaftliche Situation der Körperschaft geben. Dazu stehen insgesamt acht verschiedene Auswertungstypen zur Verfügung.

Je nach Zielsetzung werden die Daten aus der Finanzbuchführung speziell aufbereitet. Bereichsergebnisse lassen sich auf diese Weise einzeln oder auch als Komplettübersicht darstellen.

Steuerliche Plausibilitätsprüfungen ...

Bei der Überwachung der umsatzsteuerlichen und gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften hilft eine Auswertung für steuerliche Kontrollrechnungen.

Daneben gibt es eine spezielle Auswertung für die Haushaltsplanung. Ein zusätzlicher Musterfall für die Kostenrechnung mit bereits vordefinierten Kostenstellen ermöglicht bei größeren Körperschaften die differenzierte Abrechnung einzelner Abteilungen oder Projekte im Rahmen der allgemeinen Buchführung. Abgerundet wird die Branchenlösung durch die Jahresabschlussauswertungen.

... und Wahl der Abschlussform

Als Basis für den Jahresabschluss muss festgelegt werden, ob es sich bei der Körperschaft um einen als „Überschussrechner“ oder „Bilanzierer“ konzipierten Verein oder um eine Stiftung handelt.

Bei der Einrichtung der Branchenlösung wird dazu eine individuelle Zuordnungstabelle angelegt. Darüber sind dann unterschiedliche, auf den Körperschaftstypus abgestimmte Funktionen, betriebswirtschaftliche Auswertungen und Jahresabschlussstabellen in den Programmen verfügbar.

Benedikt Leder

Informationen unter: www.datev.de